ubande neuerbing isg von 1 M. in Berordnung ber eit also nochmate ibe gegeben V. de M. was its-Aegimerter N.

eine Rreit gereiteter Heinen genechten gereiteten genechten gegenechten genechten genechten genechten genechten genechten genechten genechten genechten genechten gegenechten genechten gegenechten gegene

Jafantene Ru

pif-Stiffung met in Ueberemfinn ing on 4d Lea e eines Sipendi geaen 133 me is 1897, herends Feuers

gerind genacht ich die Birich nich Anfait diefen L hebliche Erriesen ift. Fatiwerte pare

tiden Re dinen iche dien auf Grant und Grant und Grant und Grant und Grant und Grant und Grant gestellten Weiter Weiter auf der Grant und Grant gen in Getter gen gen in Getter gen in Getter gen gen in Getter gen in Getter gen

einer Erneffma in schwe er Ente durch mehrere In hier ben Gelbsche haftsgelber um i entnahmen i dt.

000 Mt. Beleim iden gufammen einem Privatmen g des Mördert m, der fiei der So oder für die Ung ftung des Mid-

tagebanbe explit lmarten fo fo limit gebracht m

Rufe weede ent Fadrifantes to hungen entdock : Jeder beschlappel gemeinde ausgebi dem Berfuch, w 1, ergriffen.

perfehe. Die beite jeht angetieber riegszeichlas albem, um die bei gaben beitend

emanties still

hnachts äume

ten gefuat.
n eideten an
Legeuman

40 Stüd 15552Pfähle gefucht ann Anti-

Gartenland Gartenland in ber Gefen erforgen.

du fallfel immensfes z. 2. fr. Samesans ber Gofgafus z

erzählervom Westerwald

Hachenburger Tageblatt

Täglige Namstaten Me die Cojamilniereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Inigee für Inndwirffgalt, Soft- und Sartenban.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Frigues on other Mailroger. Trypegsports: absolutionally 1.10 M., normalika of Mg. (ether Valengestofen).

ber achtfeitigen Wochenbeilage

amenieries Gountagsblatt.

Infidrift für Draftmadeliften:

Miles Sachenburg. Fecuruf Rr. 72

Habrend des Arteges willen die Preibeilagen wegtallen. Hadenburg, Freitag ben 9. November 1917.

Ungergenneris jungtber en posciiste die influgischem Berdische aber deren Remn 10-Dig. die Sief emegie et Mu.

10. 380rg.

riegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe aum Cammein.

Ropember. An der flandrischen Front rege Artillerie1 — Im Sundgau Angriffe französischer Sturmtruppen.
2 von Heldweller bleiben keine Grabenstücke in der
des Feindes. — Seit dem 3. Rovember daden die
24 Flugsenge verloren. — Am mittleren Tagliamento
25 fich 17 000 Italiener mit 80 Geschüben. Die Livenza
iberschritten. Die Gesamtsakt der Gesangenen erhöht
2 mehr als 250 000, die Geschübeute auf über 2300.

ruffifchen Tragodie zweiter Teil.

Betersburg, 8. Rov. Gine Abietinng Marinefoldaten unter bem Befehl bes rebolntionären Ansichuffes ber Magimaliften beiente bie Geichöftdrämme ber amtlichen Betersburger Zelegraphen-Agentur, die Telegraphen-Bentrale, bie Staatsbant und bas Marineministerium, wo der Rat der Republif tagt, bessen Sinungen angesichts der Lage anfgehoben wurden. Der Berfehr und das Leben in der Stadt sind normal.

Petersburg, 8. Rov. Das Borparlament hat beichloffen, einen öffentlichen Wohlfahrteanesichuft einzufenen, ben Agraransichuffen Land zu übergeben und die ruffliche Diplomatie zu entischeidenden Schritten zu veranlaffen, damit die Alliterien Friedensberhandlungen einseiten.

Sim Stellungskrieg zum Bewegungskrieg — diesen willt baben, genau zu der von ihnen angefündigten von Eines Rovemberwocke, dierufflichen Maximaliken in. Ans dem untertrdischen Grabenkampf, zu dem sie konaten gegen die Regierung des Herinskriezogen hatten, sind sie jest nach forgfältiger Borbereis offenen Feldichlacht vorgezückt, und die ersten beso Bostionen des Feindes, die Telegraphen-Agentur, isbant und das Gebände, in dem zurzeit das die Gewissen der russischen Demokratie, das sogewannent, seinen Sit aufgeschlagen hat, sind in ihrer Hand. Die entscheidende Auseinanderbat begonnen; ich oder du beist jest in Betersburg ung — Lenin oder Kerenski, um es auf eine kuizel zu bringen.

trenski, das will sagen: revolutionäre Redensarten ediger Wenge, zu jeder Tages und Nachtzeit, dabei debming und Mamiszucht im Deere und die barte segen jedermann, der nicht nach der Pseise der vorm Regierung tauzen will; das will kerner sagen: dit raiche Beendigung des Krieges durch Einleitung nedensverbandlungen, wie das Bolf es verlangt, im Beind mit den Berdündeten, um Gottes willen in nicht. Unter allen Umständen aushalten, und das Unbeil noch so groß wird, dis Rettung vom som ihnen, nur kein Baltieren mit dem Feinde, der demutigen will und es seiner neugewonnenen is berauben möchte.

enin, das will iagen: Der Wille des Boltes, wie dem Arbeiter- und Soldatematen organisiert sum und kommt, muß endlich sum obersten Geset in Russuboben, er darf nicht länger durch eine mit der Gene Bourgeoisse verquickte Regierung unterdickt den Bourgeoisse verquickte Regierung unterdickt deren Herschlicht alleufalls noch in einem Teile läserkorps eine Stüße sindet, von der Masse der und aber ebenso wie von der gesamten Arbeiter- und alchaft auß tiesser Seele verabickeut wird. Das mer sagen: sofortige Beendigung des Krieges unter länitänden, wenn es geht, in Berbindung mit den Ententemächten, wenn es nicht geht, auch auf

is bier sind Kräste am Werk, die sich nur wie und Wasser gegenseitig verzehren können. Kerenssti wahl was er tat, als er sich in den letzen Wocken anzen merklich zurüchsielt. Er wollte dem Gegner wien, sich entweder porzeitig die Jinger zu versoder wenn er ihm diesen Gesallen nicht erweisen lo lange zu rüften, dis er das ganze Sptel auf arte sehte. Run ist die Stunde der Entscheidung genuch es wird sich zeigen, ob der viel gewandte Distate beradsaumt bat, um der drobenden Gesahr mit diese verabsaumt hat, um der drobenden Gesahr mit diese verabsaumt kat, um der diese seine Rervenkraft nicht mehr aus, um den inskrim zu beschwören, zumal in der Zwischenzeit Bahl seiner verschlichen Feinde erheblich gesit. Soviel scheint sedenfalls gewiß: mit lahmen mitten wird der Kampf diesmal nicht zum Absammen, beide Teile wollen siegen oder sterben, und stade des russischen Bolfes ist wieder einmal an utwedennst angelangt.

werden gut tun, auch diesem Zusammenprall tiger Kräste des Slaventums mit fühler Rube Riemand fann wissen, ob er uns, wie er auch möge, dem Frieden näherbringen, ob der Friede, Raimalisten erstreben, den Mittelmäckten und ihren Alerbandeten annehmbar sein, ja ob überhaupt nur eine verhandlungssähige Macht in Russland zurückleiben wird, mit der wir einen ernsihaften Frieden vereinbaren können. Genug, daß wir die Russen so angelegentlich mit ihrem inneren Ariege beschäftigt seben und danach unsere militärischen Mahnahmen treffen können. Nach unseren letten Erfolgen an der Düna und in der Oftiee brauchen wir sie einstweisen bei ihren hänslichen Auseinandersehungen nicht weiter zu stören.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Nach einer Mitteilung an den Bräfibenten bes Abgeordnetenhauses wird Ministerpräsident Graf Hertling im preusischen Landtage sich am 24. d. Mts. einführen, nachdem er am 22. erstmalig im Reichstage gesprochen hat. Die erste Lesung der Landtagsvorlagen durfte dader an dem gedachten Tage beginnen. Sie wird voraussicklick eine Reibe Tage in Anspruch nehmen, da sich die Ausspruche mit Kucklicht auf die Beränderungen in der Staatsregierung auch auf die allgemeine politische Lage erstressen durfte.

4 Die Neuordnung in Polen ist während der Anweienheit des österreichisch- ungarischen Ministers des Außeren Grafen Czernin in Berlin eingehend besprochen worden. Eine endgültige Lösung der schwebenden Fragen ist in diesen Besprechungen noch nicht erzielt worden. Die Berhandlungen werden sorigesest und sollen der Offentlichkeit befanntgegeben werden, wenn sie zu einem gewissen Lbichluß gekommen sind.

Die Entwicklung des ländlichen Genossenschaftswesens hat tras des Arieges gute Fortschritte gemacht.
Wie aus dem auf der 32 Hauptversammlung des Neichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genosienschafte
erstatteten Jahresbericht hervorgeht, sind von den 36 800
Genosienschaften in Deutschland 29 082 ländliche. Ihre
unter besinden sich Spar- und Darlehnstassen, Bentrab,
Molkereibezugs- und Absahgenossenschaften. Die ländlichen Genossenschaften haben 2 1/2 Milliarden Mark Beichnungen auf die siedente Kriegsanleihe vermittelt.

Dolland.

* Rach einer Mitteilung der hollandischen Regierung ist seit dem 1. November der Güterverkehr von Holland nach Deutschland einzestellt worden. Die neue Anordnung betrifft jedoch nur Güter, die per Bahn, nicht auch iolche, die zu Basser besordert werden, und ausgenommen sind ferner alle iolche Güter, die von der amtlichen deutschen Organisation ausgefauft worden sind. Die neuen Bestimmungen enthalten, wie versichert wird, keine Spipe gegen Deutschland, sie seien vielmehr nur durch den Kohlenmangel bedingt.

Großbritannien.

* Die Friedensdebatte im Unterhause sindet ledhaften Widerhall in der Bresse. Die Blätter meinen, es sei notwendig gewesen, daß Asquith und Balfour noch einmal feststellten, Deutschland sei jeut weniger als je bereit, die besetzen Gediete zu räumen. Es sei indessen die Frage, od es darum nuylos sei, die Bedingungen sestzustellen, unter denen England Frieden schließen wolle. Balsour dabe gesagt, daß keine Konserenz Früchte tragen könne, die inmitten der Feindseligkeiten und nicht am Ende derselben einberusen würde. Wie solle man aber das Ende erkennen? Ein deutscher Friede würde für Europa und die Welt ein schweres Unglück sein, aber ein Erschöpfungsstriede wäre nur um einige Grade bester.

Amerita.

* Die Gerückte, wonach Merito zur Aufgabe ber Neutralität entichlossen sein soll, begegnen in der Berliner Mertanischen Gesandtschaft starkem Zweisel. Selbst wenn der Generalissimus Gonzalez, wie Newyorker Blätter berichten, eine babingebende Außerung getan haben sollte, so ware sie nicht als eine amtliche Ertlärung aufzusassen, die geeignet wäre, an der striften Neutralität Mexitos etwas zu andern. In diesem Zusammenhange wird auch die Melbung amerikanischer Blätter verständlich, wonach General Felix Diaz (der angeblich ententefreundlich ist) eine neue Revolution gegen Bräsident Carranza (der an der Revitweität fest alten will) angestiftet haben soll.

Mus 3n. und Musland.

Berlin, 8. Nov. Nach ber "Nordd. Allg. Sig." ist ber Geheime Leg.-Rat v. Radowit mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs der Neichöfanslei beauftragt worden, nachdem Unterstaatssekretar von Graevenib ausgeschieden ist.

Berlin, 8. Nov. Die Bereinfachung der preußischen Berwaltung beschäftigt gegenwärtig einen Ausschuß bes preuhlichen Abgeordnetenhauses. Der Ausschuß wird die einzelnen Bunfte der geplanten Bereinfachung eingehend beraten. Benneikenstein i. D., 8. Nov. Der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis ist bier zur Erholung eingetroffen.

Bien, 8. Ron. Die Delegationen find auf den 3. Dezember bierher einberufen worden.

Die Livenza überschritten.

Ständig wachsende Beutegablen.
Mittellungen bes Bolifichen Telegraphen. Bureaus,
Großes Sauptquartier, 8. November.
Weftlicher Kriegoschauplat.

Beeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Un der flandrifden Schlachtfront hat ber Feind feine Angriffe nicht wiederholt.

Die Artillerietätigkeit blieb rege; fie steigerte sich namentlich gegen die Abschmitte an der Pser und bei Basschendaele. Die Stadt Dirmmide lag unter heftigem Minensener. — Nördlich von Boelkapelle und bei Armentidres wurden englische Erkundungsabteilungen abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Arondring. Im Ailette-Grunde wurden aus erfolgreichen Borfeldfampfen frangosiche Gesangene eingebracht.

heeresgruppe herzog Albrecht.

Im Sundgan ichwoll die ichon feit einigen Tagen lebhafte Artiflerictätigfeit zu beiden Seiten bes Rhein-Rhone-Ranals ju größter Deftigfeit an.

Französische Sturmtruppen stießen am Nachmittage nördlich und füdlich vom Kanal vor. Bei Ammerzweiler wurde der Feind zurückgeworsen. Westlich von Seidweiler blieben vorspringende Grabenstücke in seiner Sand. Am Abend brachen hier erneute Angriffe der Franzosen verlustreich zusammen.

Seit dem 3. Rovember verloren die Gegner im Luftfampf und durch Flugabwehrfeuer 24 Flugzeuge, Leutnant Wufthoff errang feinen 24. und 25. Luftsieg.

Oftlicher Kriegsichauplat.

Dei Brobn und an der Moldama lebte das Fener zeitweilig auf.

Macedonische Front. Im Cerna-Bogen bat fich bie Artilleriefätigkeit wieder verstärft.

Stalienifche Front.

Unfere auf ben Gebirgöftraßen bordringenden Abtellungen brachen den Widerstand seindlicher Rachhuten. —
Dem am mittleren Tagliamento zwischen Tolmezzo und
Gemenn und an den ftändigen Besestigungöwerten des
Wionte Eimone noch ausharrenden Feinde verlegten umfassend angesente Angeiststolonnen den Rückzug. Bisher
musten sich 17 000 Italiener (darunter ein General) mit
80 Geschünen ergeben. — In der Schene entwickelten sich
längs der Livenza Kämpfe. In frischem Dranfgeben erzwangen sich deutsche und österreichischungarische Divisionenen
tron zerstorter Brücken den libergang und warzen den Feind
westwärts zurück. — Die Gesamtzahl an Gesangenen hat sich
auf mehr als 250 000, die Beute an Geschünen auf über
2300 erhöht.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budenborff.

Reiche U. Boot: Beute im Mittelmeer.

Corpedierungen bei Racht.

Amtlich wird gemeidet: Reue II. Boot. Erfolge im Mittels meer: 14 Dampfer, 2 Gegler mit rund 44 000 Br.. Reg.. To. Unter ben versenkten Schiffen befanden fich die bewaffneten tiefbeladenen englischen Kriegsmaterialtransporter "Bera", 7635 Br.. Reg.. To., und "Collegian", 7237 Br.. Reg.. To., sowie der bewaffnete italienische Truppentra: borter "Balbaratio", 4930 Br.. Reg.. To., der samt dem ibn sichernden italienischen hillstrenger "Porto Mauricio" auf der Reede von Marfa Susa (westlich Derna) vernichtet tourde.

Bersuche der feindlichen Schiffahrt, fich mit langer werdender Dunkelbeit durch nachtliches Fabren unseren U.Booten zu entziehen, blieben erfolglos. Mehrere der verlentten Dampfer wurden in Nachtangriffen, andere aus ungewöhnlich ftart gesicherten Geleitzügen herausgeschossen. Un den gemeldeten Erfolgen ift Oberleutnant zur See

Steinberger in hervorragender Beife beteiligt.

Der Chef bes Abmiralfiabes der Marine.

Die machfenbe Schifferaumnot.

Die Mitteilung Lord Beresfords im englischen Oberhause, daß England und seine Berbündeten mit Einschluß der Reutralen 1917 nabezu 8 Millionen Tonnen verloren haben, dat in ganz England ungeheuren Eindruck gemacht, der um so nachbaltiger ist, als der Lord zugleich erstärte, daß davon dis 1918 nur 8 Millionen Tonnen ersett werden können, so daß also Ansang 1918 5 Millionen Tonnen Weltschisseraum weniger vorhanden sind, als 1917. Die Londoner Bresse bespricht diese Mitteilungen ziemlich erregt und übt an den amerikanischen Bersprechungen bittere Kritik. Jeht wurde von Sachverständigen senseits des Ozeans zugegeben, daß Amerika diesen Ausfall nicht decken könne. — Das Kartengebände Lloyd Georges beginnt zu wanken.

Wachfen ber bentichen II-Boot-Flotte. Der Londoner "Dailn Telegraph" teilt mit. bas bie Merfblatt für ben 10. Robember.

714 | Mondaufgang 414 | Monduntergang Connenaufgang Connenuntergang 1483 Reformator Martin Buther geb. - 1759 Friedrich € tillet geb. — 1861 Arst und Badagog Morth Schreber geft. — 1908 Gelchichtschreiber Gustav Dronfen gest. — 1914 Die Beutschen er-ftarmen Dixmiiden, — 8weite Einschließung der Festung Brzemvst durch die Russen. — 1915 Riederlage der Montenegriner östlich

Babl ber deutschen U.Boote feit einigen Bochen großer geworben fei als je. Bisher fei die Bahl ber geritorien U.Boote ber ber Reubauten ungefahr gleichgefommen, aber feit Ende August habe Deutschland ben Bau bedeutend pergroßert.

Bie der Staatsfefretar des Reichsmarineamts im Reichstag ausgeführt bat, ftebt ben geringen monatlichen Berluften an U-Booten eine weit größere Babl von Reug bauten gegenüber.

Stieine Mriegopoft.

Adnigsberg, 8. Rop. Der Stellvertretende Rom-mondierende General des 1. Armeefords, General der Ravallerie Freiherr v. Hollen ift nach fursem, schwerem Beiben geftorben.

Bien, 8. Rov. Mus Unlag ber fungften Siege in Italien bat Raifer Rarl ben Generaloberften Freiberrn v. Rrobatin sum Gelbmaricall ernannt.

Lugano, 8. Rov. In Rom find Geruchte von einer Er-franfung Cabornas verbreitet.

Wom Tage.

Gine bevorftebende irifche Tragobie.

Schlimm nuß es in Irland aussehen, Besorgnis und Ratsosigteit insicht aus der englischen Bresse. So schreibt "Dailn Telegraph": "Wir wissen nicht, zu welchem neuen Trauerspiel die Ereignisse in Irland sühren werden, aber es ist nur allzu wahrscheinlich, daß eine Tragödie mit Blutvergießen bevorsteht. Irland ist eine sochende Masse von Anarchie. Die Regierung soll aufpassen, daß der Kestel nicht überläuft. Was Irland im Augenblick braucht, ist eine starfe Hand." — Die starfe Hand nach englischer Aussassium bedeutet natürlich die Unterdrückung der lifder Auffaffung bedeutet natürlich die Unterdrudung ber berechtigten iriichen Buniche mit Feuer und Schwert. Die Blutichuld ber Briten an dem gefnechteten Irland foll laminenartig machien, damit endlich die erfehnte Rirchhofs. rube eintrete.

Bebed Jahr ein Ronigreich.

Der englische Tagesidriftfteller Lovat Frafer begleitet die Reife der englischen Minifter und Generale nach Italien mit folgendem Seufger: Ernite und fraftige Dilfe ift notig, foll nicht bas Schidfal Italiens befiegeit werden. Deutschland vernichtet jedes Jahr ein Ronigreich, 1914 mar Belgien, 1915 Serbien, 1916 Rumanten, und jeut, 1917 ift Italien an der Reihe. Und der Berband verspricht jedesmal bilfe, versaumt indeffen jedesmal, fie rechtzeitig zu fenden."

Lovat Fraser spricht es nicht aus, aber swischen feinen Beilen lieft es sich beutlich, bag jedes zusammen-brechende Basallen-Königreich auch eine Stüte mitreift von bem bie Dacht bes großbritannifchen Beltreiches ruht.

Wieber eine Zeitungefälfchung.

Mangels anderer ehrlicher Mittel haben bie bas Enterte-Kriegspferd lentenben Manner wiederholt au ber Falidung ganzer Beitungsmummern gegriffen. Man bet die Baster Rationalzeitung, die Franksurter Beitung, das Militärwochenblatt gefälicht. Jest ist die von deutscher Seite herausgegebene Gazette des Ardennes an der Reibe. Eine gefälichte Rummer ist über dem besetzen Gebiet Rordfranfreichs abgeworfen worden,

Diesmal gilt es also nicht ber Taufchung ber Reutralen, fonbern der frangofifchen Bevolferung. Sofft man immer noch auf Erfolg mit folden Hagliden Rungtftüdden?

Phantafien im Ententelager.

Die im Dienste der Entente stehende "Neue Korre-spondenz" in Basel verbreitet angeblich aus London stanumende Informationen, nach denen die Bentralmächte die Absicht hatten, im Dezember den Busammentritt einer porbereitenden Friedenstonferens in Bern herbeiguführen. Die Bentralmachte machten ben Borichlag, bag jebe friegführende Ration zwei Delegierte zu biefer Ronferens ent-jenden foll. Die Delegierten Deutschlands feien Fürst Bulow und Belfferich. Das fet bei ber Anwesenheit bes Grafen Czernin in Berlin ausgemacht worben.

Das Gerebe ift natürlich nur ein Ansflug battlofer Bhantafie. Ober foll es vielleicht ein Fühler fein, um im eigenen Lager feimenden Munichen Munbrud gu geben?

Amerita will Regerheere aufftellen.

Buverläffige nachrichten aus Newport melben, bag in ben Bereinigten Staaten fiarte Stimmungsmache fur eine Armee von Regern eingesetst bat. Man verspricht fich von biesem Plan einen doppelten Ruben: die Berbundeten erbalten reichlich Silfe ohne Opferung weißer Bürger, und Amerika selbst wird vom größten Teil seiner unerwünichten ichwarzen Mitburger befreit!

Dan fann den Panfees unter Fubrung Billons Diefen Blan icon gutrauen. Un übermäßiger Sentimentalität leiden fie ja nicht.

Die Ranadier find ganglich abgeneigt.

Mus Montreal in Ranada wird gemeldet, daß fiber 90 % ber Bersonen, die als bienstpflichtig eingetragen murben, um Befreiung vom Militarbienft nachgefucht

Die Kriegsbegeisterung in den englischen Dominiums, von der in London so viel die Rede mar, icheint also wenigftens in Ranada erheblich nachgelaffen gu baben, Benn fie überhaupt bestanden bat. Die Abneigung der Ranadier, als Ranonenfutter für Londoner Geschäfts. politif gu dienen, ftammt befamitlich nicht von beute und geitern.

Deutschland erichopft fich nicht.

Bie fiblich nach jeder großen Riederlage eines ber bem beutichfeindlichen Bund angeschlossenen Lander troftet die Ententepresse fich auch jest nach dem italienischen Bu-fammenbruch mit der Fabelei, Deutschland sei nun sicher am Ende seiner Kraft Diesmal wird das Marchen vom Funtiprud. Giffelturm verfundet. Aber bie Reu-Funtspruch-Eistelturm verfündet. Aber die Reutralen, auf die es berechnet, trauen dem Gerede nicht. So schried schon früher die "Baster Nationalzeitung" bei
einem ähnlichen Anlaß: "Es ist nicht zu viel gesagt, wenn
wir betonen, daß Deutschland gegen früher mit einer
weisaus größeren Anzahl Männer an der Front steht.
Noch auf lange hinaus wird man nicht mit der Möglichfeit rechnen dürfen oder müssen, daß seine Behrpslicht verfagen könnte." Und noch vor ein paar Tagen ruft der
Militärmitarbeiter des "Rieuwe Courant" auß: "Wieviel
Jahre müßten wohl vergehen, ehe die deutsche Armee und Jahre mußten wohl vergeben, ebe bie beutiche Armee und bamit Deutschlands Biberftandefraft tatfachlich verbraucht ware? Berechnungen der Art fallen in diefem Rriege, wenn er nicht 30 Jahre lang bauert, nicht ins Gewicht."

Nah und Fern.

O Der neue Leipziger Oberbürgermeifter. In Stelle bes Gebeimrats Dr. Diltrich wurde in gemeinsamer Sitzung bes Leipziger Rates und ber Stadtverordneten ber bisherige Stadtverorbnetenworfteber Dberjuftigrat Dr. Rarl Rothe sum Leipziger Oberburgermeister gewählt. Dr. Bothe ift 1865 in Leipzig geboren und war feit 1896 Direttor ber Leipziger Supothefenbant.

o Gigenartiger Unfall auf einem Berliner Ringe bahnhof. Auf den Rangiergleifen des Berliner Ring-bahnhofs Beuffelftraße ereignete fich ein eigenartiger Unfall. Infolge der durch die Entaleisung eines Buges bervor-

gerufenen farfen Erichatterung murben in cinem wagen die Tiere wild, und ihr Begleiter, ein g Bolter, fand unter ihren Gufen den Tod, meh Gergeant ichwer, ein Feldwebelleutnant und ein Coldat leichter verlett murben.

e Tidechifder Studentenpobel. Tidechifde E ftorten die feierliche Einführung des neuen Ren bentichen Universität in Brag, die in Anweiend Statthafters Grafen Coudenhove flattfand. Die 6 erbrachen gewallfam die Tir jur Galerie der graf-und veranitafteten Larmigenen, bis die Bebelle die rammten und wieder abiperrten. In afademifcen berricht große Entruitung.

@ Brandfataftrophen im Liverpooler Safes Melbungen hollanbifcher Blatter ift por einigen T Safen von Liverpool ein großer Brand aus Gin 20 000-Tonnen Dampfer der Cunard-Linie, mition und fonftigem Rriegsmaferial beladen. Brand und murde ichlieglich burch eigene Grolofie ftandig gerftort und fant. Rurge Beit darauf auf brei anderen Dampfern abnliche Exploftonen. bem gerieten vier große Magazine in Brand. Der wird auf zwei Millionen Bfund Sterling geind wird vermutet, daß irische Arbeiter die Brande

@ Gine Bolgbriide über Die Weichfel. Im S fefte des Raifers von Ofterreich murbe bei Min Areife Janow ein Monumentalwert ber Bruden Die 852 Meter lange Solsbrude fiber Die Beidie ben Generalgouverneur Grafen Septrochi in Am offizieller Bertretungen und Abordnungen ber Ge und Bereine, fomie einer nach Taufenden Menidenmenge in beionders feierlicher Beife er

Das felbit fromme pon der ruffifden Repolition ein werig aus bem gewicht gebracht worden find, beweifen Borgange, in bem Franenflofter Botvijaf in Georgien it baben. Dort find bie Ronnen vloblich rebellifch ge und haben die Borfteberin des Rtoftere bingin meil bie Dame im Berbacht ftanb, Ruffiffisterungebelled Borichub au leiften.

Bolfs, und Kriegswirtschaft.

* Borrateansammlung durch die Reichsgetreibefielle 24 Di Bresben erfahrt man, bag bie Reichsgetreibefielle 24 Di Rilogramm Teigwaren berfiellen und einlagern mill ben nahrungemittelarmen Monaten Mat, Juni und 3 Berteilung gelangen follen.

Beffernng bee Arbeitemarttes. Rach bem Reidto blatt vom Rovember 1917 berichten die deutschen kaffen über eine Zunahme der Beschäftigten im Sun 1917 von 17838. Im September 1916 war dagegen unahme von 43 074 sestauftellen. Im Bierteljahr Juli-Su 1917 betrug die Zunahme insgesamt 40 071 gegen in nahme von 50 646 im gleichen Bierteljahr 1916. Allo eine Deutschlieben Deutschlieben der Sierteljahr 1916. bebliche Befferung bes beutiden Arbeitsmarties.

Untere Ernabrung im Winter. In einer Auflörungsausschusses für den Meglerungsbezirt (Beitsalen) machte der Bertreter des Kriegsernähm Mitteilungen über die Ernährungsaussichten im Win Klumanien ist nicht viel zu erwarten, da die dortige Deeresverostegung dient. Die Brotveriorgung der geringen Getreibeernte fnapp, infolgede Kartosselfterdung platzeisen. Beschlagnahme und liche Bewirtischaftung von Obst und Gem wegen der Berberblichseit untunlich. Die Mit berstellung ergibt 30 Gramm pro Tag und Koof berstellung ergibt 30 Gramm pro Tag und Ropf.
Kartosselernte musse alle Löcher sustopien, deshald höherer Rop'ration nicht zu rechnen. Den Landwin die über das sestgesehte Quantum binausgebenden bieiben. Die Zuderration wird wahrscheinlich erhöht können. Die Fettration wird auf 62% Gram geseht werden müssen. Infolge vollständiger in nahme der Wagermilch werde die Käsezuteilung weiteren.

Bur bie Schrifteitung und Angolgta vorm tweites. Ebenbur Rird bille in Dedritung.

Geldichein gefunden. Sachenburg, ben 9. 11. 1917. Die Boligeiverwaltung.

Marienberg, ben 5. Rovember 1917. Min die Houren Beingermeister des Areises.
Rach & 6 Abs 2 der Berordnung über den Berkehr mit Saatgetreibe (Reichs-Geseghl. Ar. 180/17) sind die Saatkartenabschnitte B und C mir einzureichen, während Abschnitt A vom Beräuhrere aufzubewahren ist. Ich ersuche, alle zum Dandel mit Gaatgetreide zogetässen Bandwirte und Handler darauf hinzuweisen, mir umgehend die Abschnitte B und C einzussenden.
Der Borsigende des Areisausschuffes.

Thon. Dird veröffentlicht Der Bargermeifter.

Tgl. Rr. L. 1564. Marienberg, den 31. Ottober 1917.
Der Bundesrat hat laut Bekanntmachung vom 12 Juli 1917, (Reiche-Gefehdlatt S. 625) die Einziehung und die Außerkarssehung der Zweimarklitiche mit Ausnahme der in Form von Benkulnzen geprägten Stilide zum 1 Januar 1918 mit einer Frift zur Einlösung bei den Reiche- und Landeskassen die zum 1 Juli 1918 beschlosen Die seitens der verschiedenen Kaffen eingelösten Städe sind aus dem hiesigen Kreise der Reichsbanknedenftelle in Dillendurg mit tuntichfter Beschlermigung zuswischen. Beichleunigung guguführen.

Der Roniglidje Landrat. Thon.

Stelly. Generalfommando 18. Memectorpo. Frantfurt a. IR, ben 18. Ottober 1917. Berordnung.

Betr .: Treifen und Sahren von Bieg gur Rachtgeit. Auf Grund bes & 0 b bes Gefeges über ben Belagerung sauftanb Dom 4. Juni 1851 in der Juffung des Reichspefeges vom 11. Dezem-ber 1915 bedimme ich für den nr unterftellten Rorpebegirt und -im Eindernehmen mit dem Souveeneur - auch für den Befehtsbereich ber Geftang Maing:

Das Treiben einzelner Stude Rindvieb, Schweine, Biegen und Schafe, fowie Die Beforberung folder Tiere auf Bagen in ber Beit von 9 Uhr abends bie 6 Uhr morgens ogne Mitführung eines von ber Ortepoligei- ober Gemeinbebeborbe ausgestellten Ausmeifes ift

Bumiberhandlungen werben mit Gefangnis bis zu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Daft ober mit Beibftrage bis zu 1500 Mart beftraft.

Der ftello Rommandierende General: Riedel, Generalleutnant.

Mnordnung.

Bebe Musfuhr von Felbtobiraben und Runtelruben aus bem Obermeftermalbtreife ohne Genehmigung bes Borfigenben bes Rreisausichuffes ift verboten.

Bumiberhandlungen werben mit Gefangnis bis ju o Monaten und mit Gelbftrafe Dis ju 10 000 Mt. ober mit einer biefer Strafen

Marienberg, ben 29. Oftebes 1917. Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Thon.

Diesbaben, ben 17. Ottober 1917.
Rach Beginn ber Sausschlachtungen erscheint es mit empfehlenswert, die Beodiferung ju ermasnen, bas fie die Burftsuppe (Mehelsuppe) nicht we in Friedenszeiten im Arschluft an die Schlachtung
verzehrt obere verschents, sondere fie mit Rudficht auf die allgemeine Hielsch- und Fettsnoppheit sorgfam einwedt. Die Burstsuppe int dann jederzeit eine willsommene Zutat zu Gussenfrüchten und Gemülegerichten, da sie einen weiteren Zusay von Fleisch oder Fett
völlig entlich pollig entach

Ter Regierungsprafibent. 3 8: Gigida.

Berordnung
gur Abanderung der Berordnung über die den Unte nehmern landwirtschaftlicher Betriebe für die Gemahrung der Selbstversorger und
für die Saat zu besaffenden Flüchte vom 20. Juli 1917 (R. S. Bi.
S. 636). Bom 25 Oktober 1917.
Der Bundes at hat auf Grund des § 7 der Reichsgetreibeordnung für die Einte 1917 vom 21. Juni 1917 (R. B. Bi. S. 507)
solgendes perordnet:

folgendes verorbnet:

artifel ! 5 1 Rt. 1 der Berordnung über die den Unternehmern landwirt-schaftlicher Betriebs für die Ernährung der Selbstversorger und für die Saat zu belassenden Füchte vom 20. Ju't 1917 (R. G. VI. S. 636) erhält solgende Fassung: 1. Jur Ernährung der Selbstversorger auf den Kopf für die Zeit vom 1. Rovember 1917 ab an Brotgetreide monaclich 8 1/2 kg

Diefe Berordnung tritt mit bem 1. Rovember 1917 in Reaft.

Berlin, ben 25. Oftober 1917. Der Stellpastreter bas Reichstanglens.

ges. Dr. Gelferid. Dadenburg, ben 5. 11. 1917. Der Bürgermeifter.

Zahn- und Mundwasser K. Dasbach, Hachenburg. ftelle b. St.

An= und Abfuhr von Stückgm

von hachenburg nach dem Babnbof und umg Der Dinbeftbetrag für das Un- und Aben Frachtftiidgut pon und nach hachendurg wird um nige erhöht. Die librigen BeBugren bleiben unter Limburg (Ban), ben 7. Ropember 1917.

Rgl. Gifenbahn:Bertehreat

Fir Die vielen Bemeife berglichet Teilnahme bei ber Beerdigung unferes lieben Cohnes und Brubers

Gustav Bungeroth

fowie für die gablreichen Rrangipenben jagen wir unfern imnigften Dant Jusbesondere banten wit Berm Pfarrer Frejenins für die troftenben Borte am Grabe, und den Jung frauen von Sachenburg für bie ichone Reangipende.

Sachenburg, den 9 Rovember 1917

Frau C. Bungeroth Witmi Mamilie Drener.

mit Ruche gu vermieten.

Raberes in ber Befdjafts- halt gefucht. R

meidjes fcon gel Weihnacht für thet bet Bejdafteftelle b